

Strategy[฿]

Migration Guide

Von Legacy zur Leadership: Wie schafft man einen reibungslosen Übergang zu modernen Analytics?

Pressemitteilung

Wenn Sie immer noch SAP BusinessObjects, IBM Cognos oder eine andere ältere BI-Plattform verwenden, spüren Sie wahrscheinlich den Druck: steigende Kosten, sinkender Support und eine wachsende Kluft zwischen den Anforderungen Ihrer Benutzer und den Möglichkeiten Ihres Systems.

Dieser Guide bietet eine Roadmap für den Übergang von veralteten Analytics zu einer modernen, KI-gestützten Plattform, die auf Skalierbarkeit, Agilität und Einblicke ausgelegt ist. Unabhängig davon, ob Ihr derzeitiges Tool das Ende seiner Lebensdauer erreicht oder einfach nicht mehr Ihren Anforderungen entspricht, ist es jetzt an der Zeit zu handeln, bevor die Risiken der Untätigkeit überhand nehmen.

Migration ist eine Investition. Untätigkeit ist eine Belastung.

In diesem Guide

Warum die alten Tools nicht mehr ausreichen

Verstehen Sie die versteckten Kosten, Risiken und eindeutigen Signale, dass es Zeit für eine Modernisierung ist

Wie man sich auf die Migration vorbereitet

Vermeiden Sie häufige Fallstricke, indem Sie Ihre Teams aufeinander abstimmen, Ihre Daten bereinigen und einen Stufenplan erstellen.

Erfahrungen & Best Practices

Sehen Sie sich Migrationsstrategien aus der Praxis an und lernen Sie von Unternehmen, die den Sprung geschafft haben – und zwar in kürzester Zeit.

Legacy-BI-Plattformen werden nach und nach ausgemustert. Ihre Berichtsanforderungen hingegen nicht. Dieser Guide hilft Ihnen, selbstbewusst, strategisch und ohne Kompromisse voranzukommen.



Witold Przegaliński

Principal Consultant

“Die beste Migration ist die, die man selbst steuert – und nicht die, die durch Misserfolg erzwungen wird.”

Warum die alten Tools nicht mehr ausreichen

Wenn Sie noch SAP BusinessObjects oder IBM Cognos einsetzen, läuft Ihnen die Zeit davon. BusinessObjects wird 2026 das Ende seiner Nutzungsdauer erreichen. Cognos 11 ist bereits veraltet, und in Version 12 werden zentrale Funktionen entfernt. Die so genannten „Upgrades“ erfordern vollständige Neuentwicklungen – oft in unbekanntem Umgebungen und ohne die Möglichkeit, das Erreichte zu bewahren.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“ Legacy-BI funktioniert nicht von heute auf morgen – es untergräbt Leistung und Vertrauen, bis es nicht mehr zu bewältigen ist.”

Hauptrisiken:

- Auslaufen des Herstellersupports und Verfall von Lizenzen
- Ausfälle von Legacy-Systemen und Leistungseinbußen
- Zeitaufwand des Personals für die Wartung fehleranfälliger Systeme
- Compliance- und Governance-Gefährdung

Unterdessen steigen die Risiken weiter an: Nicht unterstützte Plattformen bergen das Risiko von Sicherheitsschwachstellen, Compliance-Lücken und Betriebsausfällen. Die Frustration der Benutzer steigt. Notlösungen werden zur Norm. Die Gesamtbetriebskosten (Total Cost Of Ownership, TCO) steigen durch versteckte Arbeits- und Integrationskosten schleichend an.

Warten mag sicher erscheinen – doch es ist eine der riskantesten Optionen. Ein verzögertes Vorgehen verringert die Flexibilität und führt häufig zu einer überstürzten, reaktiven Migration. Die bessere Lösung? Migrieren Sie, solange Sie noch Zeit haben, es richtig zu machen – mit Kontinuität, Kontrolle und Modernisierung im Hinterkopf.

Checkliste:

- Bestätigung von Auslaufristen (z. B. BOBJ 2026, Cognos 11)
- Identifizieren Sie wichtige Funktionen, auf die Sie nicht verzichten können
- Beziehen Sie Interessengruppen ein, bevor Unterbrechungen unvermeidlich werden

Woran man erkennt, dass es Zeit ist, weiterzuziehen

Wenn die Erstellung eines Berichts Tage dauert oder die Benutzer für jede Dashboard-Aktualisierung auf die IT-Abteilung angewiesen sind, hält Sie Ihr BI-System auf. Legacy-Plattformen sind nicht nur langsam, sondern auch unflexibel, kostspielig in der Wartung und oft ein unsichtbarer Engpass für das Unternehmenswachstum.

Führen Sie ein systemweites Audit durch. Reparieren Sie nicht nur defekte Dashboards, sondern betrachten Sie auch Nutzungsmuster, Support-Tickets und Benutzer-Feedback. Ermitteln Sie, wo Reibungspunkte bestehen.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“Verstehen Sie zunächst, was bereits vorhanden ist, bevor Sie entscheiden, was Sie tatsächlich benötigen.”

Upgrade-Indikatoren:

- Häufige Beschwerden der Benutzer und langsame Akzeptanz
- Verzögerungen bei der Berichtserstellung, -genehmigung oder -bereitstellung
- Fehlender Support für mobile Workflows oder hybride Architektur
- Übermäßiger Verwaltungsaufwand für die Reparatur oder Wartung der Logik

Anforderungen an eine moderne BI-Plattform

Moderne BI-Plattformen sind nicht nur Dashboard-Tools. Sie müssen unternehmensgerechtes Reporting, skalierbare Leistung, geregelten Self-Service, mobile Erreichbarkeit und KI-gesteuerte Erkenntnisse kombinieren – und das alles in einer einheitlichen Architektur.

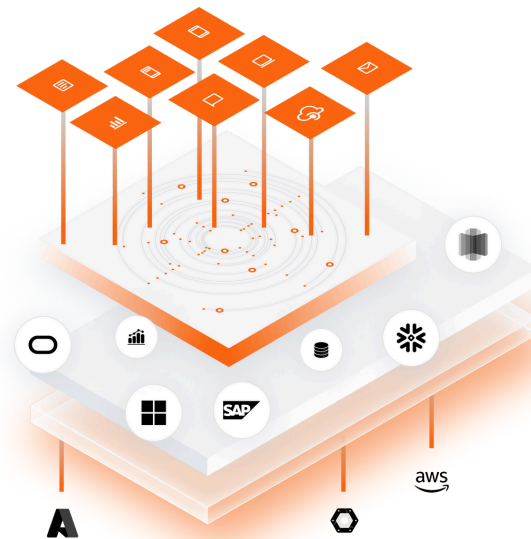
Must-Have-Fähigkeiten:

- Semantische Schicht und wiederverwendbare Logik
- Seitenbasierte und pixelgenaue Berichte
- Enterprise Bursting und Terminierung
- Cloud-native, containerisierte Bereitstellung
- KI-Integrationen und mobile UX

Viele gängige Tools wie Power BI oder Tableau zeichnen sich durch eine hervorragende Visualisierung aus, haben aber Defizite bei Governance, Skalierbarkeit oder Automatisierung. Strategy One deckt das gesamte Spektrum – Analysen, Bursting, KI und Scheduling – in einer einzigen Architektur ab.

Fragen zur Unternehmens-Readiness:

- Kann es 10.000+ geplante Berichte unterstützen?
- Können nicht-technische Benutzer Berichte ohne IT erstellen?
- Ist Ihre Architektur bereit für Skalierung, Compliance und Innovation?



Strategy One ist Cloud-agnostisch und kann auf jeder größeren Plattform eingesetzt werden, einschließlich AWS, Azure und Google Cloud. Es lässt sich mit jedem Data Warehouse oder Data Lake verbinden, wie Snowflake, Databricks, BigQuery oder Redshift. Die robuste semantische Schicht ermöglicht einen konsistenten, geregelten Zugriff über Tools wie Power BI, Tableau, Excel und Google Sheets. Dies gewährleistet Flexibilität und Interoperabilität für Ihren gesamten Daten- und Analysestapel.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“ Entscheiden Sie sich für eine Plattform, die mit Ihren Ambitionen Schritt hält. ”

Wie man sich auf die Migration vorbereitet

Die Modernisierung ist nicht nur ein technischer Schritt, sondern eine strategische Neuausrichtung. Eine erfolgreiche Migration beginnt mit einem klaren Fahrplan, der Abstimmung mit den Beteiligten und einem Stufenplan, der auf dem geschäftlichen Nutzen und nicht nur auf der technischen Verbesserung basiert.

Betrachten Sie die Migration nicht als eine Hebe- und Schiebeaktion. Nutzen Sie es als Gelegenheit, um:

- Replizieren, was funktioniert
- Modernisieren
- was nicht in Rente geht, was nicht ist länger verwendet



Beginnen Sie mit einem Bereitschaftsaudit. Sind Ihre Daten sauber und kartiert? Kennen Sie Ihre Abhängigkeiten? Sind Ihre Teams qualifiziert – oder brauchen sie eine Schulung? Sind die Stakeholder auf die Geschäftsziele und den Zeitplan abgestimmt?

Essential Readiness Checklist:

- **Bewertung des aktuellen Zustands:** Schmerzpunkte, Performance Benchmarks, wichtige Dashboards und Datenquellen
- **Datenintegrität:** Prüfung auf Inkonsistenzen, Redundanzen und Plan für Mapping und Validierung
- **Fertigkeiten und Fachwissen:** Lücken ermitteln, Experten einbinden und Rollen klar zuweisen
- **Änderungsmanagement:** Sicherstellung der Trägerschaft, Schulung der Endnutzer und frühzeitige Kommunikation der Vorteile
- **Budget und Ressourcen:** Schätzung der Gesamtkosten, Berücksichtigung von Unvorhergesehenem, Zuweisung von Personal

Wenn die Grundlagen nicht vorhanden sind, sind Sie noch nicht bereit für den Umzug – und wenn Sie es überstürzen, gibt es später nur Ärger.

Was sollte ich migrieren?

Nicht alles hat ein zweites Leben verdient. Nutzen Sie diesen Moment, um zu überdenken, was es wert ist, nachgeahmt zu werden.

Kategorisieren Sie Ihre Vermögenswerte:

- **Muss migriert werden:** Auftragskritische Dashboards, KPIs, Compliance-Berichte
- **Modernisieren:** Dashboards, die UX- oder Leistungsverbesserungen benötigen
- **Außer Betrieb nehmen:** Veralteter oder geringwertiger Inhalt



Przemysław Życzkowski

Senior Consultant

“ *Die beste Migration ist nicht nur eine direkte Umstellung, sondern eine Gelegenheit zur Umgestaltung* ”

Strategy unterstützt alle drei Migration-Ansätze:

- **Leadership:** Alles replizieren für sofortige Kontinuität
- **Konsolidierung:** Duplizierungen reduzieren und Legacy-Vermögenswerten bereinigen
- **Innovation:** Reporting mit KI, Apps und neuen Workflows neu gestalten

Wie auch immer Ihr Weg aussieht, der Schlüssel ist Klarheit. Kennen Sie Ihre kritischen Berichte, Ihre wiederverwendbare Logik und Ihre Abhängigkeiten. Bauen Sie Ihre semantische Schicht frühzeitig auf. Beziehen Sie die Nutzer von Anfang an mit ein. Und sorgen Sie dafür, dass Schulung und Veränderungsmanagement Teil des Plans sind und nicht nur ein nachträglicher Einfall.

Wichtige Aktionspunkte:

- Erstellen Sie ein Inventar von gebrauchten, wertvollen und veralteten Gegenständen
- Priorisierung von Berichten mit hoher Wirkung für frühe Erfolge
- Abstimmung von Geschäft und IT auf Ergebnisse und Zeitpläne
- Definieren Sie Ihre schrittweise Cutover- und Rollback-Strategie
- Schulung und Unterstützung der Nutzer vom ersten Tag an

Nutzen Sie Nutzungsanalysen, um Ihre Bemühungen zu steuern. Und überdenken Sie jede komplexe oder ineffiziente Logik – eine unveränderte Migration nimmt bestehende Probleme und Altlasten immer mit.

Sicherstellung der Kontinuität

Kontinuität bedeutet keine Überraschungen. Das beginnt mit Backups (nicht nur von Daten, sondern auch von Logik, Skripten und Konfigurationen) und einer Einführungsstrategie, die Staging- und Dual-Run-Umgebungen nutzt. Kommunizieren Sie frühzeitig und häufig - Verwirrung schafft Vertrauen.

Die Planung ist in dieser Phase entscheidend. Identifizieren Sie Integrationspunkte und risikoreiche Abhängigkeiten, und planen Sie parallele Tests und phasenweise Produktivsetzungen, um Ausfallzeiten zu vermeiden oder zu minimieren.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“Kontinuität entsteht nicht zufällig, sondern ist das Ergebnis disziplinierter Planung“

Wie lange wird es dauern?

Die meisten mittelgroßen Unternehmen schließen die Migration in 8 bis 16 Wochen ab, vorausgesetzt, die Daten sind sauber, die Unternehmensleitung stimmt zu und die Benutzer sind engagiert.

Was die Dinge beschleunigt

- ✓ Saubere, dokumentierte Daten
- ✓ Begrenzter Umfang pro Migrationsphase
- ✓ Realistische Erwartungen und Ausrichtung der Führungskräfte
- ✓ Engagiertes Projektteam (intern und Partner)

Was Sie ausbremst

- ✗ Veraltete Logik mit schlechter Dokumentation
- ✗ Fluktuation der Stakeholder zur Projektmitte
- ✗ Geringe Beteiligung der Nutzer bis nach der Inbetriebnahme

Faustregel: Planen Sie für 2-4 Monate. Flexibilität einbauen. Beginnen Sie immer mit einem Piloten.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Migration ist nicht umsonst – aber wenn sie richtig gemacht wird, ist sie effizient und kostengünstig. Zu den kurzfristigen Ausgaben gehören Lizenzen, Beratung, Schulung und Infrastruktur. Der wahre ROI liegt jedoch in der Beseitigung von versteckten Kosten wie IT-Engpässen, manuellen Umgehungen und Governance-Lücken.

Dank der einheitlichen Architektur von Strategy One ist bei künftigen Upgrades keine vollständige Neuprogrammierung erforderlich, was die langfristigen TCO senkt.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“ *Geringere Kosten sind nicht gleichbedeutend mit einem geringeren Risiko – vor allem nicht in großem Maßstab* ”

Zu planende Kostenfaktoren:

- **Umsetzung:** Tools, Berater, Datenaufbereitung
- **Schulung und Einführung:** Einarbeitung der Endbenutzer, Dokumentation, Unterstützung
- **Infrastruktur:** Cloud-Dienste, Lizenzierung, Skalierbarkeit
- **Wartung:** internes Personal, Partner-SLAs, periodische Optimierungen

Der Weg der Migration in 7 Schritten

Jede erfolgreiche Migration folgt einem disziplinierten, schrittweisen Ablauf. Der Versuch, Schritte zu überspringen oder Zeitpläne zu verkürzen, führt in der Regel zu Überschreitungen, Nacharbeiten oder zum Verlust des Vertrauens in die neue Plattform. Unabhängig davon, ob Sie von SAP BOBJ, Cognos oder einem anderen Legacy-Tool migrieren, bleiben die Schritte die gleichen

Jede Phase hat ihre eigene Schnelligkeit und Komplexität. Wenn Sie die Reihenfolge einhalten, können Sie Überraschungen vermeiden.

Wenn Sie bereit sind, sprechen Sie mit unseren Experten über die Migration in Ihrem speziellen Fall.

Migration-Schritt

Aktion

1

Ausgraben und Bewerten

Verstehen Sie, was Sie haben: Berichte, Datenquellen, Benutzerrollen, Problembereiche und Leistungsprobleme.

2

Definieren und Ausrichten

Klären Sie Ihre Geschäftsziele und den Umfang der Migration. Stellen Sie die Unterstützung durch die Geschäftsleitung und Abstimmung der Zeitpläne mit allen Beteiligten sicher.

3

Vorbereiten und Planen

Berichte kategorisieren (migrieren, modernisieren, ausmustern). Definieren Sie Testkriterien, Benutzerrollen, Schulungspläne und eine Umstellungsstrategie.

4

Aufbauen und Validieren

Entwickeln Sie die neue Umgebung. Wiederaufbau oder Optimierung wichtiger Anlagen. Testen Sie die Genauigkeit und Leistung der Daten.

5

Schulen und Unterstützen

Befähigen Sie Benutzer durch strukturierte Schulung, Dokumentation und praktische Anleitung.

6

Einsetzen und Überwachen

Gehen Sie nach Möglichkeit schrittweise in Betrieb. Überwachen Sie Leistung, Nutzung und Akzeptanz. Halten Sie Rollback-Pläne bereit.

7

Optimieren und Skalieren

Nach der Inbetriebnahme können Sie die Dashboards verfeinern, auf der Grundlage von Rückmeldungen anpassen und die Anwendungsfälle erweitern.

Witold Przegaliński

Principal Consultant

“ Sie können die Vorarbeit nicht auslassen. Eine solide Migration ist methodisch - eine Phase schaltet die nächste frei

Gelernte Lektionen & Bewährte Praktiken

Migration ist nicht nur eine technische, sondern auch eine taktische Angelegenheit. Von unpassenden Visualisierungen bis hin zu frustrierten Anwendern - hier finden Sie häufige Probleme bei der Umstellung auf BI-Tools und wie Strategy sie lösen kann:

Das Problem



Nicht übereinstimmende Diagrammeigenschaften

Visualisierungen lassen sich nicht sauber auf verschiedene Tools übertragen. Achsen, Farben, Filter und Formatierungen brechen oft ab oder verhalten sich anders.

So hilft Strategy

Unsere visuelle Ebene ist anpassbar, standardkonform und für die Migration konzipiert. Strategy One unterstützt eine flexible Diagrammlogik und bietet Vorlagen für visuelle Formate, um die Rekonstruktion zu beschleunigen und die Konsistenz zu wahren.



Trennung der semantischen Schicht

Jedes BI-Tool strukturiert die Daten anders. Ältere semantische Schichten enthalten oft proprietäre Logik, die sich nicht übersetzen lässt.

Das semantische Datenmodell von Strategy schafft eine einheitliche, wiederverwendbare Datenschichten, die von den Front-End-Tools abgekoppelt ist. Diese zentrale Struktur reduziert die Komplexität und ermöglicht eine konsistente Governance über Dashboards, Bots, mobile und eingebettete Anwendungen hinweg.



Probleme bei der Neugestaltung des Dashboards

Layouts, Bohrspfade und Filter lassen sich nicht sauber migrieren. Die Funktionalität geht verloren.

Strategy One unterstützt fortgeschrittene Interaktionen - Cross-Filter, Drill-Downs und Tabs - und kann Dashboards per Drag-and-Drop und mit wiederverwendbaren Komponenten neu strukturieren.



Umschulungswiderstand der Benutzer

Neue Tools stören die Workflows. Ohne praktische Unterstützung stockt die Benutzerakzeptanz.

Integrierte Tutorials, kontextbezogene Tooltips und rollenspezifische Vorlagen erleichtern die Einarbeitung. Das Partner-Ökosystem von Strategy bietet auch maßgeschneiderte Schulungsprogramme.



Die Grenzen der Automatisierung

Migration-Tools können nur bis zu einem gewissen Grad eingesetzt werden. Manuelle Nacharbeit ist immer erforderlich.

Wir verbinden geführte Automatisierung mit einer von Experten geleiteten Konfiguration. Unsere Partner haben dies bereits getan und wissen, wo Automatisierung aufhört und Strategie beginnt.

Schnell und ohne Ausfallzeiten: Eine echte Migrationsgeschichte

Ein globales Unterhaltungs- und Streaming-Unternehmen stand vor einer großen Herausforderung: Ein tief eingebetteter BI-Stack sollte innerhalb eines engen Zeitrahmens außer Betrieb genommen werden, ohne dabei wichtige Werbeabläufe zu unterbrechen. Nach zwei Jahrzehnten mit SAP BusinessObjects startete das Unternehmen eine umfassende Modernisierungsinitiative. Doch die internen Teams verfügten nur über begrenzte Ressourcen, der Zeitplan war eng, und ein Scheitern kam nicht in Frage.

Zu den wichtigsten Prioritäten gehören:

- **Werbung Sales Liability Management:** Strategy One lieferte Echtzeit-Erkenntnisse in die Werbeauslieferung, die Rentabilität und die vertraglichen Verpflichtungen in allen Netzwerken.
- **Upfronts Analytik:** Bietet Einblick in das regionale Anzeigeninventar, demografische Zielgruppen und Marketinginvestitionen.
- **Vorhersage der Verfügbarkeit:** Ermöglicht den Vertriebsteams die Preisgestaltung und Positionierung von Werbepätzen auf der Grundlage von Content-Zugriffsfenstern und Marktsättigung.

Strategy setzte 30 Berater in fünf Arbeitsbereichen ein und begann mit einer gründlichen Prüfung, um festzustellen, welche Berichte repliziert, neu gestaltet oder abgeschafft werden sollten.

Ergebnisse:

- 5 wichtige Anwendungen fristgerecht geliefert
- Saubere Übergabe mit vollständiger Benutzerschulung
- Dual-run minimiert Risiken und schafft Vertrauen
- Das semantische Datenmodell von Strategy One vereinfacht die Wiederverwendung von Daten
- Langfristige Wartbarkeit durch Managed Cloud

Trotz geänderter Anforderungen, eines unvollständigen Datenmodells und mehrerer Interessengruppen hat das Team sein Einführungsziel erreicht. Kritische Dashboards wurden in Strategy One neu erstellt und ohne Serviceunterbrechung eingeführt. Ein Parallellauf validierte die Einführung, während Benutzerschulungen und Cloud-Migration die langfristige Wartung erleichterten.

“ Das Unternehmen schätzt die harte Arbeit, die Sie bei der Erstellung der Anzeigenverkaufsberichte geleistet haben, und ebenso die Transparenz, die die Berichte bieten. ”

— VP, Business Operations & Chief of Staff, Ad Sales

Nächste Schritte

Wenn Sie noch mit einer alten BI-Plattform arbeiten, sind die Anzeichen bereits da: Sie kann nicht mehr mithalten. Vielleicht wird sie aus dem Verkehr gezogen. Vielleicht kann es einfach nicht das liefern, was Ihre Teams brauchen, um schnell voranzukommen. So oder so ist Nichtstun der riskanteste Schritt von allen.

Jetzt ist es an der Zeit, Ihre Möglichkeiten auszuloten und einen Partner zu finden, der die Modernisierung mit minimalen Unterbrechungen und maximalem langfristigen Nutzen durchführen kann.

Strategy One bietet Ihnen die Plattform. Unsere Berater bringen die Erfahrung mit. Von der Entscheidung, was beibehalten oder weggelassen werden soll, über die Umschulung der Benutzer bis hin zur Sicherstellung der Kontinuität – wir haben schon alles gemacht.

Lassen Sie uns Ihre BI-Bewegung zum Erfolg führen.

Wenden Sie sich an unsere Migrationsexperten, um das Gespräch zu beginnen.

Blockieren Legacy-Systeme Ihr Wachstum? Sehen Sie, wie Victoria's Secret, Hilton, Crate&Barrel und Zebra ihre Abläufe mit moderner moderne BI umgestaltet haben – und was möglich ist, wenn Sie das Gleiche tun..